

9.3.89 sind landesweit schon 192 Behandlung- und Vorbeugungszentren mit 1.100 Mitarbeitern sowie ein Landeszentrum in Nanjing eingerichtet worden. Die wahren Probleme für eine rasche und gründliche Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sind vielmehr der Verlust an sozialer Kontrolle und die größere Mobilität der Bevölkerung - ein Preis, den die Führung für ihre Öffnungs- und Modernisierungspolitik zu zahlen hat. -cre-

Außenwirtschaft

*(18)

Europäische Gemeinschaft soll mehr investieren

Am 20.3.1989 forderte der Staatskommissar Wang Fang die Investoren aus den EG-Ländern auf, ihre Direktinvestitionen in China zu erhöhen. Er äußerte sich besorgt über den Umfang der Direktinvestitionen durch die Länder der EG. Diese Investitionen lägen weit hinter jenen, die von Hongkong, den Vereinigten Staaten und Japan getätigt würden. Diese Lage sei nicht in Übereinstimmung mit den guten politischen Beziehungen, die zwischen der Volksrepublik und den EG-Ländern bestünden.

Nach offiziellen Statistiken haben die EG-Länder bislang insgesamt 1,8 Mrd.US\$ in China investiert - damit läge die EG an der 4.Stelle unter den ausländischen Investoren in China.

Wang wiederholte die Versicherung, daß die chinesische Politik der Öffnung nicht durch die gegenwärtigen Bestrebungen tangiert würden, die Wirtschaft des Landes wieder in Ordnung zu bringen. Er sagte, China versichere den ausländischen Unternehmern, die in dem Land investieren wollten, daß sie ihre Projekte nach internationalen Praktiken durchführen könnten.

Wang erklärte, daß man im Verlaufe der Öffnungspolitik viele lehrreiche Meinungen von ausländischen Freunden zur Kenntnis genommen habe. Darunter seien auch Klagen über das Investitionsklima gewesen. Langfristig sei das Investitionsklima in der Volksrepublik insgesamt nicht so schlecht - im Vergleich mit anderen Ländern.

Er wies insbesondere auf die billigen, aber qualifizierten Arbeitskräfte in den Küstengegenden sowie das bequeme Transportsystem, die gut ausgebauten Basiseinrichtungen und das Potential für die technologische Entwicklung hin. Dies seien wesentliche Elemente für die Ermutigung ausländischer Investitionen.

Staatliche Statistiken bis zum Ende des Jahres 1988 - von 1979 an - zeigten, daß die gesamten ausländischen Investitionen in China insgesamt 25 Mrd. US\$ erreicht hätten, jedoch nur 7,2% davon seien aus den EG-Ländern gekommen.

Wang fügte hinzu, daß er die technologische Zusammenarbeit zwischen China und den EG-Ländern sehr hoch einschätze. Im Jahre 1988 hätte zum erstenmal der Vertragswert der technischen Vereinbarungen zwischen den EG-Ländern und China 50% der insgesamt erreichten Verträge zwischen China und dem Ausland ausgemacht. Unter den Zusammenarbeitsprojekten im technischen Bereich befänden sich Projekte in Verbindung mit Energie, Rohmaterialien, nuklearer Fusion, biologischer Techniken, Raumfahrt, Medizin, Vorhersage von Naturkatastrophen und Schutz von historischen Denkmälern. (China Daily, 21.3.89) -lou-

*(19)

Japanische Kredite für die chinesischen Eisenbahnen

Wie der chinesische Minister für die Eisenbahnen am 30.März 1989 bekanntgab, wird die Volksrepublik vom Japanese Overseas Cooperation Fund einen dritten Kredit in Höhe von 1,2 Mrd.US\$ erhalten.

Dieser Kredit würde genutzt werden, um das überlastete Eisenbahnsystem des Landes während des 8.Fünfjahresplanes (1991-1995) zu nutzen. In diesem Jahre wird aus Japan eine Delegation erwartet, die Durchführbarkeitsstudien machen wird. Von chinesischer Seite wurde ferner mitgeteilt, daß das Eisenbahnministerium überlegt, weitere Kredite von der Asiatischen Entwicklungsbank anzufordern.

Seit 1980 hatte das Ministerium zwei Kredite vom Japanese Overseas Cooperation Fund erhalten. Der Gesamtwert betrug 289 Mrd. Yen (ca. 2,2 Mrd.US\$).

Der erste Kredit betrug 130 Mrd. Yen (1 Mrd.US\$). Er wurde zum Bau einer zweispurigen elektrischen Eisenbahnlinie von Beijing nach Qinhuangdao in der Provinz Hebei und einer einspurigen Linie von Yanzhou nach Shijiu in der Provinz Shandong genutzt.

Der zweite Kredit in Höhe von 159 Mrd. Yen (1,2 Mrd.US\$) wurde hauptsächlich für die Verbesserung der Haupteisenbahnstrecken des Landes ausgegeben. (China Daily, 31.3.89) -lou-

*(20)

Klagen über die Tourismus-Organisation

Der Leistungsstandard der chinesischen Tourismus-Organisation China International Travel Service (CITS) muß immer noch als sehr gering eingeschätzt werden. Vor allem Einzelreisende werden immer wieder Opfer der nachlässig arbeitenden Organisation bzw. ihrer Mitarbeiter.

In einem Brief an die Zeitung *China Daily* beklagt sich (beispielsweise) eine ausländische Touristin über die praktisch nicht existierenden Dienstleistungen des China International Travel Service. Sie hatte eine fünftägige Reise nach Lhasa in Tibet gebucht. Der Preis für diese Reise schloß Hotel und Frühstück, Transport vom und zum Flughafen sowie einen Wagen mit einem lokalen Führer ein. Bei der Ankunft in Lhasa waren kein Wagen und kein Führer zur Stelle. Die Touristin hatte zu warten, bis das nächste Flugzeug ankam, erst dann konnte sie in ihr Hotel gelangen. Im Hotel wußte niemand von irgendetwas, kein Raum war gebucht, und die erste Nacht hätte bar gezahlt werden müssen. Nachdem man sich weigerte, erschien schließlich ein Vertreter der CITS und erklärte, daß alles in Ordnung ginge.

Am nächsten Tag waren weder ein Wagen noch ein Führer zur Stelle, die Einzeltouristen hatten sich einer anderen Gruppe anzuschließen und mußten dahin gehen, wohin diese Gruppe ging. Am darauf folgenden Tag waren wiederum kein Führer und kein Wagen vorhanden. Das Personal habe frei, so war die Auskunft, die den Einzeltouristen gegeben wurde. Pro Tag und pro Person war für diese Dienstleistungen 200 Yuan bezahlt worden.

Am Abend vor der Abreise wurde den Einzeltouristen durch einen Vertreter der CITS erklärt, für den nächsten Morgen bräuchten sie für die Fahrt zum Flughafen keine Fahrkarten. Am nächsten Morgen stellte sich dann heraus, daß der Bus zum Flughafen die Touristen nicht mitnehmen wollte, da sie ja keine Tickets hatten. Der Fahrer des Busses ließ sich nicht darauf ein, daß ja bereits die Fahrt bezahlt worden sei. Da man das Flugzeug nicht verpassen wollte, blieb nichts anderes übrig, als wiederum für die Fahrkarten zu zahlen.

Zwei andere Einzelreisende, die ebenfalls an *China Daily* schrieben, sollten in Guilin mit dem offiziellen Bus vom Flughafen in die Stadt fahren. Da sie wußten, daß der Bus nur an ganz bestimmten Stellen hält, fragten sie, ob sie dann auch zu ihrem Hotel gebracht würden. Der Fahrkartenverkäufer versicherte dies; der Bus werde die Touristen zu ihrem Hotel bringen. An der letzten Haltestelle wurden die Touristen aufgefordert, den Bus zu verlassen. Sie hatten dann das letzte Stück bis zu ihrem Hotel in strömendem Regen mit ihrem Gepäck zu Fuß zurückzulegen.

Andere Reisende, vor allem Einzelreisende, haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Vielfach ist die Ursache für den schlechten Service darin zu sehen, daß die lokalen Reiseführer bzw. Mitarbeiter der CITS versuchen, Nebeneinkommen zu erzielen, indem sie die Gäste ausnehmen. Das gleiche gilt für Taxifahrer in manchen Städten, die zunächst einmal selbstverständlich auf der Zahlung in Devisen bestehen und dann die vereinbarte Strecke nicht fahren. (*China Daily*, 6., 20.3.89) -lou-

Binnenwirtschaft

*(21)

Wirtschaftspläne 1988 und 1989

Auf der 2.Sitzung des VII.Nationalen Volkskongresses erläuterte der stellvertretende Ministerpräsident Yao Yilin die Durchführung des Planes für die nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung für das Jahr 1988. Er sprach insbesondere sechs Punkte an:

- 1) Anhaltendes Wachstum der Sozialproduktion in Verbindung mit einer zu schnellen Entwicklung der Industrie. Im Jahre 1988 betrug das Bruttosozialprodukt (die Wertzunahme in primären und sekundären Produktionssektoren sowie die Exporterlöse, ausschließlich der von der Produktion oder beim Transport verbrauchten Produkte und aufgewandten Dienstleistungen) 1.385,3 Mrd. Yuan, ein Zuwachs von 11,2% gegenüber dem Vorjahr in vergleichbaren Preisen. Das Nationaleinkommen erreichte 1.153,3 Mrd. Yuan (+11,4%). Die Landwirtschaft litt unter schweren Naturkatastrophen, was zu einem Rückgang der Produktion von Getreide, Baumwolle sowie ölhaltigen Früchten in unterschiedlichem Ausmaß führte. Der Ausstoß von zuckerhaltigen Kulturen nahm in einem beträchtlichen Umfang zu, nachdem die Produktion zwei Jahre lang zurückgegangen war. In den meisten Fällen nahm die Produktion von Fleisch, Geflügel, Eiern, Milch sowie Wasserprodukten in unterschiedlichem Umfang zu. Der gesamte Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft stieg um 3,2% gegenüber dem Vorjahr, die Steigerungsrate blieb damit unter der projizierten Steigerungsrate von 4%. Der gesamte Bruttoproduktionswert der Industrie stieg um 20,7%. Wenn der Ausstoß der Industrie auf der Ebene der Kleinstädte und darunter nicht eingeschlossen wird, so beträgt der Anstieg 17,7%. Das war ein sehr viel größerer Anstieg als das projizierte Wachstum von 8%.
- 2) Eine große Anzahl von großen und mittleren Anlageinvestitionsprojekten wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen, doch die Nachfrage nach Investitionen stieg weiter an. Der gesamte Umfang der Investitionen, ausgedrückt durch die im Bau befindlichen Projekte, blieb weit hinter der nationalen Kapazität zurück. Im Jahre 1988 wurden 78 große und mittelgroße Investbauprojekte sowie 138 Unterprojekte von großen und mittelgroßen Projekten im Lande insgesamt fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Investitionen in das Anlagevermögen, insbesondere die außerbudgetären Investitionen, nahmen in einem großen Umfang zu. Der gesamte Umfang der Investitionen in das Anlagevermögen erreichte im Jahre 1988 431,4 Mrd. Yuan, ein Anstieg von 18,5% gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Diese Wachstumsrate überstieg natürlich das Wachstum des Nationaleinkommens. Der gesamte Umfang der im Bau befindlichen Investitionsprojekte betrug 1.300 Mrd. Yuan, was offensichtlich die nationale Kapazität überstieg.
- 3) Die Einzelhandelsumsätze der unterschiedlichen Güter auf dem Markt stiegen an, aber auch die Preise stiegen sehr schnell an. Der gesamte Umfang der Einzelhandelsumsätze erreichte 744 Mrd. Yuan, was - unter Berücksichtigung der Preissteigerungen - einem tatsächlichen Zuwachs von 7,9% entspricht. Angesichts des übermäßigen Anstiegs der sozialen Bedürfnisse stieg die Geldmenge zu drastisch an, was zu einem Anstieg des Einzelhandelspreisindex von 18,5% führte.
- 4) Unter diesem Punkt wiederholte Yao die im Kommuniqué des Staatlichen Amtes für Statistik der Volksrepublik über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1988 bereits enthaltenen Zahlen über das Einkommen der städtischen und ländlichen Bewohner. Die Wachstumsraten beider Einkommensmargen seien höher gewesen als die Wachstumsrate des Nationaleinkommens. Angesichts der übermäßigen Preissteigerungen habe sich der tatsächliche Lebensstandard einer beträchtlichen Anzahl von städtischen Einwohnern gesenkt.
- 5) Im wirtschaftlichen und technologischen Austausch mit dem Ausland seien Fortschritte gemacht worden, doch seien weitere Verbesserungen im Außenhandel nötig.
- 6) Im Jahre 1988 seien Projekte im Bereich der Wissenschaft und Technologie schnell entwickelt worden. Der Staat habe 217 Preise für Erfindungen sowie 513 Preise für den Fortschritt in Wissenschaft und Technologie vergeben.

Yao wies dann darauf hin, daß die Wirtschaft überhitzt sei, daß die Nachfrage zu hoch sei und daß die Inflation sich ausgebreitet habe. Man werde ernsthafte Maßnahmen ergreifen, um den sog. institutionellen Verbrauch einzuschränken. Plangemäß soll dieser